



Möchte die Welt gerne etwas grüner und nachhaltiger machen: Jens Fandrey, Spezialist für „Hot Coating“-Oberflächen bei Kleiberit

KLEIBERIT: Lico realisiert neue Qualitäten im Endprodukt

Die nächste Stufe der Nachhaltigkeit

Dass die „Hot Coating“-Technologie von Kleiberit die Oberflächenveredelung revolutioniert hat, kann man seit Jahren in verschiedenen Anwendungsbereichen beobachten. Bereits im Jahr 2009 installierte der Schweizer Bodenbelagshersteller Lico die erste Anlage mit dem Verfahren. Nun macht das Unternehmen den nächsten Schritt: mit den neuen „PUR-Hot Coating“-Qualitäten, die einen mehr als 50-prozentigen Anteil an biobasierten Rohstoffen beinhalten.

Sowohl die unterschiedlichen Eigenschaften der PUR-Oberfläche wie Kratzfestigkeit, Unempfindlichkeit, UV-Licht- oder Wechselklima-Beständigkeit als auch die Flexibilität und Bearbeitbarkeit machten die „Hot Coating“-Technologie von Kleiberit in den vergangenen Jahren zu einem Erfolgsfaktor in verschiedensten Branchen. Ob in der Möbel- und Fußbodenindustrie oder im Bereich der Herstellung von Outdoormöbeln oder bei Fassadenelementen: „Hot Coating“ ist mittlerweile weltweit bei verschiedenen Anbietern im Einsatz.

Bereits im Jahr 2007 haben sich die Kleiberit SE & Co.KG im badischen Weingarten und die schweizerische Lico AG intensiv mit der PUR-Oberfläche beschäftigt und im Jahr 2009 die erste „Hot Coating“-Anlage des spanischen Herstellers Barberan installiert. In Verbindung mit dem Naturprodukt Kork als Trägerwerkstoff in Kombination mit dem Digitaldruck war das „Hot Coating“-Verfahren der große Sprung in der Realisierung individueller Fußböden mit Abriebfestigkeiten der Nutzungsklasse 3 (AC5), welche auch den allergrößten Anforderungen standhält.

Verschiedene „Fibrano“-Muster, darunter „Fibrano cotton“, das aus alten Jeansfasern hergestellt und entsprechend bedruckt wird



Damit war der erste Quantensprung bei Lico erreicht und die folgenden Jahre brachten sowohl den großen Erfolg am Markt als auch die Erkenntnis, dass „Hot Coating“-Fußböden auch in stark strapazierten Bereichen selbst nach Jahren noch aussehen wie neu. Bestes Beispiel dafür sind Bartresen eines Hotels, die immer extrem frequentiert und der Feuchtigkeit ausgesetzt sind.

Der weitere große Schritt in Richtung Umweltschutz und Nachhaltigkeit wurde nun zu Beginn des Jahres auf der Domotex in Hannover vorgestellt. Dort hat Kleiberit dem Fachpublikum erstmals die neuen „PUR-Hot Coating“-Qualitäten präsentiert, die einen über 50-prozentigen Anteil an biobasierten, also nachwachsenden Rohstoffen beinhalten und damit in der Rezeptur fossile Rohstoffe ersetzen. Gleichzeitig sind alle „Hot Coating“-Varianten ausschließlich in ME-(Micro Emmission)Qualität lieferbar und damit nicht kennzeichnungspflichtig.

Somit geht die Erfolgsgeschichte von Lico und Kleiberit einen weiteren großen Schritt. Nachhaltige Lösungen, möglichst mit Naturprodukten – das ist das große Anliegen, um Natur und Klima zu schützen. In diesem Zusammenhang geht das Unternehmen Lico sehr vielseitig vor. Entwickelt wurde beispielsweise „Fibrano“, ein Sammelbegriff für verschiedenste Produktlinien, die allesamt ein gemeinsames Ziel haben: Die natürlichen Ressourcen und die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten. Dabei werden Neben- und Abfallprodukte eingesetzt wie zum Beispiel Hanf, Seegras, Palmen oder auch Reste von Jeansfasern. Jährlich werden ca. 80.000 Tonnen Jeanshosen entsorgt.

Auch Leder setzt Lico ein. Der andauernde Boom von Sneakern in der Schuh-Industrie und der Niedergang des Lederschuhs führt dazu, dass vielfach das Leder aus der Fleischproduktion nicht mehr verwendet wird. Zum



„Fibrano“ ist der Sammelbegriff für mehrere Produktlinien von Lico auf Basis alternativer Fasermaterialien

Einsatz kommen bei Lico Lederabschnitte aus der Industriefertigung in Europa. Ein so entstehender nachhaltiger Boden besteht beispielsweise aus einer Mischung aus 55 Prozent Lederfasern, 25 Prozent Naturkautschuk als Bindemittel, 10 Prozent Wasser sowie 10 Prozent pflanzliche Fette.

Forcieren will man bei Lico auch das Thema „Second life“. Das Unternehmen nimmt dabei alle lose liegenden Bodenprodukte aus der eigenen Fertigung wieder vom Markt zurück. Im Werk wird die Vinyl-Oberfläche abgefräst und der Träger neu beschichtet. Ein Thema, das bei vielen nationalen und internationalen Händlern immer wichtiger wird.

Bei allen Varianten von Trägermaterialien sind natürlich die hervorragenden Haftungseigenschaften von „PUR Hot Coating“ in neuer biobasierter Qualität von großem Vorteil. In Kombination mit den naturnahen und recycelten Oberflächen ist das ein immer wichtigeres Argument für Architekten, Planer und letztendlich auch für die Endkunden.



Oben: Optik und Oberfläche – zwei entscheidende Merkmale eines guten Bodens



Fotos: Kleiberit, Fischer